

Ostfriesland 2

Über Suurhusen nach
Emden,

an der Küste entlang,
bis hin nach Greetsiel.



Auf den Weg nach Emden sind wir noch in Suurhusen vorbei gefahren. Der Turm, der dortigen evangelischen Kirche, sei der am stärksten, unabsichtlich geneigte, Turm der Welt. Er ist zwar nur ca. 27 Meter hoch, besitzt aber eine Neigung von 5,19 Grad. Im Jahre 1450 hat man ihn an einer turmlosen Kirche aus dem 13. Jahrhundert angebaut. Die Grundfläche beträgt 32 x 9,35 Meter. Er wurde damals wegen des hier vorhandenen Moorbodens auf einem Fundament von dicken Eichenstämmen gebaut. Damals war es ein wohl übliches Verfahren.



Erst 1885 bemerkte man eine Abweichung des Turmes von der Vertikalen. Da man in der gesamten Umgebung die Ländereien trocken legte und sich der Grundwasserspiegel dadurch senkte, wehalb nun Luft an die Stämme kam, begannen diese zu verrotten. 1925 entfernte man den 12 Meter hohen Dachreiter des Turms, doch das konnte eine weitere Neigung auch nicht verhindern. Von 1929 an bis 1996 vergrößerte sich der Überhang von 1,15 Meter auf 2,47 Meter. 1975 hatte man diese Kirche dann wegen dieses großen Mangels geschlossen.



Einer Privatinitiative ist es zu verdanken, dass der Turm heute noch steht. 1982 begann man damit, das Fundament freizulegen und mit Stahl und Beton zu verstärken. 1989 wurden bereits weitere Sicherungsmaßnahmen erforderlich. Nun gilt das Absinken endgültig als aufgehalten.



https://de.wikipedia.org/wiki/Schiefer_Turm_von_Suurhusen - Mehr zu diesem Thema findet man auf dieser Website von Wikipedia. -- (Ich habe mich hier auch ein wenig bedient). Schaut man auf das Glockenfenster, dann kann man ein wenig besser erkennen, wie schräg der Turm bereits ist, denn der eingeklemmte Balken scheint waagrecht zu liegen.

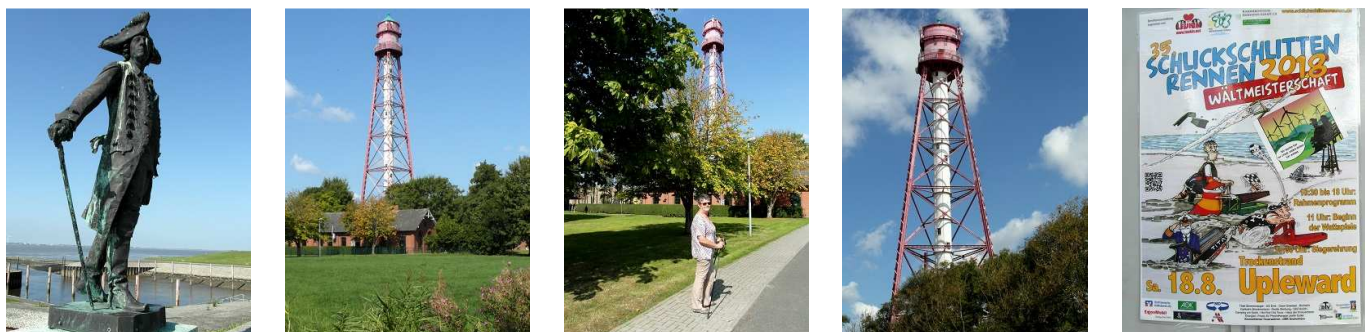


Durch Emden sind wir nur noch durchgefahren und haben lediglich einen Abstecher zum Hafen gemacht, denn hier hatte das ehemalige Feuerschiff aus der Deutschen Bucht angelegt. Heute dient es als Museums- und Restaurationsschiff. Wir wollten zum Siel- und Schöpfwerk Knock, etwa 15 km von Emden entfernt. An der Knock befindet sich der große Mahlbusen, das Schöpfwerk, ein großer Radarturm und ein Campingplatz. Geht oder fährt man über die Brücke des Siels am Schöpfwerk, wird stets die Geschwindigkeit angezeigt, auch die eines Fußgängers. Anfangs war ich irritiert, aber nach einigen Gehversuchen dann überzeugt davon.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Knock_\(Ostfriesland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Knock_(Ostfriesland))



Von hier aus führen wir dann weiter nach Campen. Dort steht der höchste Leuchtturm von Deutschlands, der „Campener Leuchtturm“. Er gilt als einer der höchsten der Welt und steht in der Weltrangliste auf Platz 14. Seine Bauweise ist ungewöhnlich, denn er hat eine dreieckige Grundfläche, bei einer Höhe von 65,30 Meter. Sein Leuchtfeuer besitzt eine Reichweite von 55 km. Gebaut wurde er ab 1889, bereits fertig gestellt 1890 und der 1906 im Maschinenhaus eingebaute Dieselmotor mit seinen 20 PS ist heute noch funktionstüchtig. Besteigen kann man den Turm in den Monaten von Mitte März bis Anfang Oktober. Ein Infostand und eine Toilettenanlage sind für die Besucher geöffnet. Auch eine kleine Restauration gehört zum Besucherservice. – Derzeit wird der Deich mit schwerem Gerät erhöht und neu befestigt. Gleichzeitig sollen die Campener Salzwiesen vor dem Deich renaturiert werden.



<https://www.greetsiel.de/sehenswertes-kultur-und-natur/campener-leuchtturm.html>



Von hier ging es gemütlich weiter nach Greetsiel. Das letzte Mal waren wir in diesem Frühjahr hier. Es war alles schön grün und bunt, aber/und der Ort völlig überlaufen. Nun, es war Sonntag und das Ruhrgebiet stellte die meisten Wochenendbesucher für diese Region. Aber es lohnt sich wirklich, denn Greetsiel ist ein kleines schönes Örtchen mit einem kleineren Hafen. Hier liegen die Schiffe der Krabbenfischer vor Anker, ein Ausflugsboot und viele private Yachten. Das wirklich Teure an dem Ort sind die vielen Restaurants und Kaffees. Die vielen Souvenirläden bilden da keine Ausnahme. - Nur im Winter ist es hier ruhiger im Ort.



<https://de.wikipedia.org/wiki/Greetsiel>



Das Schönste an Greetsiel ist und bleibt der Hafen. Allein wegen der vielen Boote der Krabbenfischer kommen die meisten der Besucher. Es ist immer wieder ein wunderschöner Anblick für mich, wenn ich mir das alles ansehen kann. Irgendwo habe ich gelesen, dass sich früher die Besucher beschwert hätten, wenn keines der Boote im Hafen lag. Nun, wenn gefischt werden muss, bleibt das wohl auch nicht aus. Da man die Besucher nicht verärgern wollte, hat die Verwaltung ein solches Schiff gekauft und dieses bleibt nun auch im Hafen, wenn alle anderen Boote beim Krabbenfang sind. Was macht man nicht alles für die Touristen?



https://de.wikipedia.org/wiki/Pilsumer_Leuchtturm

Die Rückfahrt nach Aurich führte uns dann auch noch am Leuchtturm von Pilsum vorbei. Der Himmel war zwar dunkel, aber es hatte nicht geregnet. - Es war ein sehr schöner Tag.



www.awo-mg-volksgarten.de - Bericht/Fotos: R. Ossig - MG/Bottrop, den 11.09.2018